

Die Diskurstheorie hat im Laufe der Zeit verschiedene Ausprägungen erfahren. Für die Geschichtsschreibung sind nicht alle gleich relevant. Einige davon werden hier kurz dargestellt, um die Verwendungsweise für die Arbeit näher einzugrenzen. Achim Landwehr meint dazu, dass es nicht mehr genüge eine alte Forderung einzulösen und zu schreiben, ob man den Diskurs im Sinne der Linguistik, nach Habermas oder nach Foucault verwende. Man müsse viel mehr die Konturen der einzelnen Ausprägungen erläutern, um den eigenen Diskursbegriff enger fassen zu können.¹⁰

Als erster Ansatz ist hier die linguistische Auffassung genannt. Die Linguistik bezieht ihren Diskursbegriff auf die konkrete Verwendung von Sprache. Es geht sowohl um alltägliche, als auch um institutionalisierte Formen von sprachlichem Handeln. Dabei ist angedeutet, dass man Sprache als Handlung in einem weiteren Kontext versteht. Die linguistische Analyse versucht die Form des sprachlichen Handelns aus den zugrunde liegenden Zwecken zu erklären. Man konzentriert sich besonders auf Kommunikationsformen wie Erzählen, Berichten oder Beschreiben.¹¹

Der linguistische Diskursbegriff bekam eine weitere Ausprägung durch die ‚Critical Discourse Analysis‘, welche die ursprüngliche Auffassung mit poststrukturalistischen Überlegungen erweiterte. Es geht im Wesentlichen darum den Diskurs als gesellschaftliches und soziales Phänomen zu fassen. Hierbei steht nicht mehr nur der Text im Vordergrund, sondern auch die Produktion, Rezeption und die gesellschaftliche Bedingtheit.¹²

Eine weitere Facette in der Linguistik brachte Jürgen Link ein. In Anlehnung an Foucault unterschied er zwischen Interdiskursen und Spezialdiskursen. Interdiskursive Netzwerke koppeln und bündeln die Verfahren und institutionalisierten Rituale der Spezialdiskurse, wie etwa medizinische oder ökonomische. In seiner Forschung konzentriert er sich auf die Produktion von Normalität und die Funktion von Kollektivsymbolen in Interdiskursen. Durch solche Symbole werden diverse Spezialdiskurse verknüpft. Als Beispiel lässt sich um 1800 das Kollektivsymbol ‚Ballon‘ hernehmen als Verknüpfung von den Spezialdiskursen um Fortschritt, Technik oder Revolution.¹³

An zweiter Stelle ist hier die Auffassung von Michel Foucault genannt. Foucault ist in der Geschichtswissenschaft die herausragendste Figur in Bezug auf historische Diskurse. Bei

¹⁰ Landwehr: Historische Diskursanalyse, S. 60.

¹¹ Ebd., S. 61.

¹² Ebd., S. 62-63.

¹³ Ebd., S. 63.